

Bericht zum WW Wochenende an der Isar

Von: Torsten Rothe

For Pengiuns only!

10 Grad plus, Regenwahrscheinlichkeit 90%, leichter Regen. Das sollte doch machbar sein.

Nacht 5 Grad plus. Der Wetterbericht für den Samstag und Sonntag. Die Isar steht an. Das Stück vom Sylvensteinspeicher abwärts ist schon gesperrt, neue Isarverordnung.



Also suchen wir uns eine Alternative: Die Isar zwischen Scharnitz und Mittenwald. Dazu die Leitzach oder/und die Mangfall. Jörg und ich starten schon am Freitag, Peter, Michael und Hans-Peter stoßen am Samstag vormittag dann zu uns.

Und schon bald stehen wir fünf im Neo am Parkplatz. Doch wo ist der Einstieg? Wir stehen oberhalb einer Sohlschwelle, entscheiden uns aber dann doch für den Einstieg unterhalb.

Und schon wühle ich mich durchs Wasser, immer der Linie von Hans Peter hinterher. 2 schwierige Stellen liegen vor uns, doch am Anfang geht es erst einmal zügig voran. Immer Mal wieder ins Kehrwasser, ein paar Stromschnellen, und irgendwann sind wir an der ersten schwierigen Sohlschwelle angekommen.

Ich trage um, alle anderen fahren. Und grinsen. Weiter. Links warnt ein Schild vor einem Wehr. Ich zögere. Ist das die zweite WWIII stelle? Zum Baden habe ich ja irgendwie gar keine Lust. Jörg scoutet, Hans Peter folgt.

Sichtkontakt NULL. Laufen? Peter fährt gucken, es scheint alles okay. Etwas später sieht der Fluss dann doch komisch aus und ich trage um. Vom Ufer aus wirkt es eigentlich ganz lässig?! 200m weiter ein dicker Schwall. Ich kämpfe gegen Monsterwellen. Paddeln!



Doch schnell ist es geschafft, und bald wird mir klar: Ich hatte wohl zu früh umgetragen. Und nun grinse auch ich. Und das Grinsen verschwindet nicht, bis wir das Isarhorn erreichen.



Kaum da, beginnt es zu regnen. Erst Tropfen für Tropfen, doch bald schon sind es Bindfäden. Und dieser Wolkenbruch wäscht auch alle Ambitionen für eine Nachmittagstour in die Isar. Denn in der Wetter App ist kein Ende in Sicht. Und es kommt härter. Sonntag 12 - 13 Uhr: 3 Grad plus! Schneefall!

Auch wenn es uns schwer fällt, hier ist das Ende unserer Tour.